

Hinweis zur heutigen Ausgabe:

Heute leicht reduzierte Ausgabe.

KI-4-Everyone · Daily News

16. Mai 2026



PROD

Malta bekommt ChatGPT Plus für alle Bürger gratis

OpenAI und Malta haben eine Partnerschaft geschlossen. Alle Bürger erhalten Zugang zu ChatGPT Plus und KI-Trainingsangeboten.

REG

ArXiv sperrt Forscher für ein Jahr bei KI-Schlamperei

Wer wissenschaftliche Texte ungeprüft von KI schreiben lässt, riskiert auf ArXiv ein Jahres-Bann. Erfundene Quellen gelten als Beweis.

Malta wird zum KI-Testland: OpenAI stattet alle Buerger mit ChatGPT Plus aus

Ein kleiner EU-Mitgliedsstaat wagt ein Experiment, das groesseren Laendern bislang zu heikel war - eine ganze Bevoelkerung bekommt Zugriff auf eine kostenpflichtige KI.

Ein ganzer Staat als KI-Pilotprojekt: Malta und OpenAI gehen eine Partnerschaft ein, durch die alle Buergerinnen und Buerger des Inselstaats Zugang zu ChatGPT Plus bekommen sollen - der kostenpflichtigen Variante des bekannten Chatbots, die sonst monatlich Geld kostet. Dazu kommen Schulungen, die den Menschen beibringen sollen, wie sie KI im Alltag sinnvoll einsetzen. Es ist eine Ansage, die in ihrer Symbolik groesser ist als in ihrer Einwohnerzahl: Hier testet ein EU-Land, was passiert, wenn KI nicht mehr nur einer technikaffinen Minderheit gehoert, sondern flaechendeckend verfuegbar ist.

Bekannt gegeben wurde die Partnerschaft von OpenAI selbst. Laut der Mitteilung des Unternehmens umfasst das Vorhaben zwei Bausteine: einerseits den Zugang zu ChatGPT Plus fuer alle Buergerinnen und Buerger Maltas, andererseits ein begleitendes Trainingsprogramm, das praktische KI-Faehigkeiten vermitteln und einen verantwortungsvollen Umgang foerdern soll. Wann genau der Rollout startet, wie lange die Plus-Lizenzen laufen und wer das Ganze finanziert, geht aus dem vorliegenden Material nicht hervor. Auch konkrete Teilnehmerzahlen oder eine Aufteilung zwischen Schulen, Behoerden und Privatpersonen sind nicht genannt.

Die Relevanz dieser Meldung liegt weniger in der Groesse Maltas als in der Modellfunktion. Bislang verhandeln einzelne Behoerden, Universitaeten oder Konzerne mit OpenAI ueber Lizenzen. Hier ist es ein ganzer Staat, der seine Bevoelkerung kollektiv an eine bestimmte KI-Plattform anschliesst - mit allen Konsequenzen, die das hat: ein Anbieter, ein Modell, eine Marke als Standard. Fuer OpenAI ist das ein Prestigeprojekt mitten in Europa, gerade in einer Zeit, in der die EU mit dem AI Act eigene Re-

geln fuer KI durchsetzt und europaeische Politiker oft eher Distanz zu US-Anbietern markieren als Naehel. Fuer Malta wiederum ist es die Chance, sich als digitaler Vorreiter zu positionieren, aehnlich wie das Land das frueher mit Online-Gluecksspiel und Blockchain versucht hat. Andere kleine Staaten duerften genau hinschauen und ueberlegen, ob ein vergleichbarer Deal fuer sie ebenfalls in Frage kaeme.

Offen bleibt eine ganze Reihe wichtiger Fragen. Was passiert mit den Daten, die maltesische Buerger in ChatGPT eingeben - landen sie bei OpenAI in den USA, und wenn ja, unter welchen rechtlichen Bedingungen? Wie verhaelt sich das Projekt zum AI Act der EU, der bestimmte Anwendungen streng regelt? Und wie wird verhindert, dass eine ganze Bevoelkerung sich an einen einzigen kommerziellen Anbieter gewoehnt, der morgen Preise erhoehen, Funktionen aendern oder den Dienst einstellen koennte? Im Material ist auch nicht belegt, ob die Teilnahme freiwillig ist, ob es Alternativen gibt und wie kritische Stimmen aus Maltas Zivilgesellschaft die Kooperation einordnen. Die Pressemitteilung kommt vom Anbieter selbst - unabhengige Stimmen fehlen im vorliegenden Material.

In den naechsten Wochen lohnt der Blick auf zwei Punkte: Erstens, ob konkrete Umsetzungsdetails nachgereicht werden - Zeitplan, Datenschutzregelungen, Kostenuibernahme. Zweitens, ob andere kleine EU-Staaten oder Regionen aehnliche Ankuendigungen machen. Sollte Malta das erste Domino sein, koennte sich der Wettbewerb zwischen OpenAI, Google, Anthropic und europaeischen Anbietern wie Mistral schnell auf eine neue Ebene verlagern: nicht mehr nur um Unternehmenskunden, sondern um ganze Bevoelkerungen.

SAFE

KI knackt Hacker-Wettbewerbe: CTF-Format vor dem Aus

Frontier-KI-Modelle lösen klassische Capture-the-Flag-Sicherheitswettbewerbe so zuverlässig, dass das Format seinen Sinn verliert. Menschliche Teams können nicht mehr fair konkurrieren. Das stellt die Cybersecurity-Community vor die Frage, wie sie Nachwuchs noch trainieren soll.

MARKT

"KI-Psychose": Wenn ganze Firmen den Realitätsbezug verlieren

Laut einem viral gegangenen Post gibt es Unternehmen, die unter kollektiver KI-Euphorie irrationale Entscheidungen treffen. Der Autor spricht von "AI psychosis" als Betriebszustand. Zahlen oder Studien nennt der Post nicht – es bleibt eine beobachtete Einschätzung.

REG

China blockiert Meta-KI-Agenten, USA prüfen neue Modelle

China verhindert Metas Pläne für autonome KI-Agenten im Land. Gleichzeitig bewertet die US-Regierung kommende KI-Modelle vorab. Außerdem soll KI laut dem Bericht Mammografien eigenständig diagnostizieren.

MARKT

USA: Erste spürbare Jobverluste durch KI werden sichtbar

Berufe mit hoher KI-Exposition zeigen in den USA messbare Stellenrückgänge. Das ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern laufende Entwicklung. Welche Branchen konkret betroffen sind, geht aus dem Titel nicht hervor.

SAFE

Echter Monet als KI-Bild gepostet – Kritiker fielen herein

Jemand teilte ein echtes Monet-Gemälde als angebliches KI-Werk und bat um Kritik. Die Kommentare kritisierten das Bild als typische KI-Fehler. Das zeigt, wie stark Vorurteile gegenüber KI-Kunst die Wahrnehmung verzerren.

PROD

ChatGPT liest dein Bankkonto – neues Feature für Pro-Nutzer

OpenAI erlaubt US-Nutzern mit ChatGPT Pro, ihr Bankkonto zu verknüpfen und Zahlungsströme vom Modell auswerten zu lassen. Das Feature soll später auch für andere Abo-Stufen kommen. Finanzielle Ratschläge direkt aus dem Chat-Interface – unklar, welche Datenschutzregeln gelten.

MARKT

US-Marine plant atomgetriebene Schlachtschiffe der Trump-Klasse

Die USA wollen nuklear angetriebene Kriegsschiffe einer neuen Klasse bauen. Diese Trump-Klasse soll laut Bericht die Machtverhältnisse auf den Weltmeeren verändern. Ein direkter KI-Bezug ist im vorliegenden Material nicht erkennbar.

MARKT

BYD, Aito, Li Auto: Chinesische SUVs fahren auf drei Rädern

Mehrere chinesische Autohersteller haben eine Funktion entwickelt, bei der ein Rad angehoben wird und das Fahrzeug weiterfährt. BYD, Aito und Li Auto gehören laut Bericht dazu. Ein KI-Bezug ist im vorliegenden Material nicht erkennbar.

RES

Microsoft veröffentlicht KI-Modell für medizinische Bildanalyse

Das Modell llava-rad analysiert Röntgen- und Scan-Bilder und gibt Text-Antworten dazu. Es richtet sich an Forschende im Medizinbereich und wurde bereits über 2.000-mal heruntergeladen.

PROD

Sony erklärt: KI-Kameraassistent bearbeitet keine Fotos

Der Assistent macht nur Vorschläge zu Licht, Tiefe und Motiv – er verändert Bilder nicht. Sony reagiert damit auf Kritik nach einer Demo des Xperia 1 XIII.

PROD

Voicepilling: US-Büros werden zur Gemurmel-Zone

Immer mehr Beschäftigte in den USA diktieren ihre Gedanken laut in den Computer, statt zu tippen. Der Trend hat trotz KI-Unterstützung auch Nachteile.

OS

Open-Source-Monat: Gemma 4, DeepSeek V4, Kimi K2.6 und mehr

Ein ungewöhnlich ereignisreicher Monat brachte mehrere frei verfügbare KI-Modelle auf einmal: Gemma 4, DeepSeek V4, Kimi K2.6, MiMo 2.5 und GLM-5.1 erschienen in kurzer Folge.

PROD

Doom läuft auf Meta Ray-Ban Smart Glasses

Meta öffnete sein Display-Zubehör für die Ray-Ban-Brille für Entwickler. Eine der ersten Apps ist eine Portierung des Spieleklassikers Doom.

OS

Entwicklerin beschreibt, warum sie CSS ernst nimmt statt KI zu nutzen

Julia Evans schreibt, sie habe gelernt, CSS als vollwertige Technologie zu respektieren. Statt auf KI-Hilfe zu setzen, vertiefte sie ihr eigenes Wissen.

Keine Termine gemeldet.